

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 96

Leipzig, Mittwoch den 28. April 1937

104. Jahrgang

## Anzeigen-Zeil

Erste Sonderheftreihe des Kommunalwissenschaftlichen Instituts an der Universität Berlin:  
„Aus der Arbeit der preußischen Provinzen“

Herausgeber Dr. Kurt Jeserich, Geschäftsführender Präsident des Deutschen Gemeindetages und Leiter des Kommunalwissenschaftlichen Instituts an der Universität Berlin

Als Heft 2 erschien soeben:

### Die Kulturflege der preußischen Provinzen

von Landeshauptmann Kolbow, Münster i. Westfalen

Einleitung

Inhalt:

1. Die provinzielle Kulturflege im liberalen Staat. / Die gesetzlichen Grundlagen. Die Vereinigungen für Kunst und Wissenschaft. Die Bau- und Kunstdenkmalpflege. Die vorgeschichtliche Denkmalpflege. Die Museen. Die Landesbibliotheken und Volksbüchereien. Der Heimatschutz. Der Naturschutz. Die Schriftgutpflege. Theater und Musik. Die Leistung und das System.
2. Der neue Ansatz der provinziellen Kulturflege. / Die geistigen Grundlagen. Die Heimat- und Volkstumspflege. Die Landesforschung. Die Pflege des überkommenen Kulturguts. Die Pflege der Kunst. Die Publizistik. Die Führung und Gemeinschaftsarbeit.
3. Der Sinn der landschaftlichen Kulturflege im nationalsozialistischen Staat. / Karten zur provinziellen Kulturflege in Westfalen.

Dieses Werk ist Herrn Reichsminister Dr. Frick aus Anlaß der Vollendung seines sechzigsten Lebensjahres von den preußischen Provinzialverbänden gewidmet und am 12. März 1937 überreicht worden.

Preis: RM 2.- (Vorzugspreis für Provinzialverwaltungen gemäß § 11 der Verkaufs-Ordnung RM 1,50) / Umfang: 124 Seiten.

W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart und Berlin W 9 (Z)



### Neudrucke:

ISOLDE KURZ  
**florentiner Novellen**

20. und 21. Tausend

Ganzleinenband Rm. 4.80

JAKOB CHRISTOPH HEER  
**An heiligen Wassern**

Roman aus dem schweizerischen Hochgebirge. 329.—331. Tausend

Ganzleinenband mit Bildumschlag Rm. 4.80

(Z)

J.G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHF. STUTTGART



--- Man wird satt - und man wird müde -- und je tiefer man dann schläft, desto höher steigt man in der Achtung seiner Familie.

Aus „Maudi“

Weitere Mitteilungen folgen morgen